

FESTE



und

feiern

zwar



Gewinn





1

4

9

10

8

11

6

7

2

3

5

Feste feiern – und zwar Grün!

Wohnungseinzug, Silvester oder Geburtstag: Es gibt genügend Anlässe die Sektkorken knallen zu lassen. Das geht natürlich auch klimafreundlich, ohne dass Du Dich als Ökospinner oder Partymuffel outen musst. Wir haben uns ein paar Gedanken gemacht und herausgekommen ist die perfekte Anleitung für Deine nächste Party. Ohne erhobenen Zeigefinger und am Morgen danach plagt Dich auch nicht Dein grünes Gewissen.

1 Der Weg ist das Ziel

Je mehr Leute mit dem öffentlichen Nahverkehr oder dem Fahrrad zu Dir kommen können, desto weniger Autos hast Du vor dem Haus stehen. Idealerweise können die Gäste mit Bus und Bahn auch wieder zurückfahren – das funktioniert natürlich am besten, wenn die Party so lange dauert, dass die öffentlichen Verkehrsmittel schon wieder fahren. Du kannst aber auch Fahrgemeinschaften vermitteln. Dann gibt es keine faulen Ausreden für das Auto mehr. Oder belohne alle klimafreundlich Angereisten mit einem Drink.

2 Licht aus!

Aber ein bisschen Licht muss ja sein. Wenn Du draußen feierst, rettest Du einfach etwas Tageslicht in die Nacht hinein: Inzwischen gibt es auch Solar-Lichterketten. Sehr sparsam sind LED-Lichterketten und -Lichtschlänche - schließlich benötigen LEDs nur einen Bruchteil der Energie, die die guten alten Glühbirnen brauchen. Wenn Du eher der romantische Typ bist, sind Öko-Teelichter ohne Aluschälchen genau das Richtige. Bevor Du Deine Wohnung mit Lichterketten, Scheinwerfern und Diskokugeln voll hängst: Wo kommt Dein Strom her? Doch nicht etwa aus dem nächsten Kohlekraftwerk, oder? Wenn Du immer schon über einen Wechsel zu einem Ökostromanbieter nachgedacht hast, warum nicht jetzt?

3 Deko

Luftschlangen, Luftballons, Konfetti, Girlanden: Man kauft sie, man hängt sie hin und am nächsten Tag trägt man sie wieder nach unten und wirft sie in den Müll. Muss das sein? Schräg verkleidete Freunde sind doch sowieso die schönste Deko. Und das Konfetti muss man am nächsten Tag auch nicht vom Boden abkratzen. Wer auf Deko nicht verzichten möchte, sollte im Netz nach Upcycling-Ideen für Partyschmuck suchen. Ihr werden nicht glauben, was man aus alten Büchern und Zeitschriften machen kann.

4 Immer sauber bleiben

Deine Toilette rüstest Du klimafreundlich mit Recycling-Klopapier aus. Wenn Du eine Gasetagenheizung oder einen Durchlauferhitzer hast, stell doch mit einem Knopfdruck das warme Wasser für die Dauer der Party aus. Hände werden dank Seife auch mit kaltem Wasser sauber. Wenn Du die Muße und eine Rohrzanze hast, kannst Du vor dem Eintreffen Deiner Gäste noch kurz einen sogenannten Perlator in Deinen Wasserhahn schrauben. Der kostet im Baumarkt ein paar Euro und mischt dem Wasserstrahl Luft bei. Der Effekt: Der Strahl wirkt genauso fett wie vorher, enthält aber 50 Prozent weniger Wasser. Also auch für das Leben nach der Party eine super Anschaffung.

VOR DER PARTY

5 Eiszeit angesagt?

Dieser Punkt ist im Sommer gar kein Problem. Denn solange es draußen noch warm ist, lässt es sich doch eh am besten im Garten oder im Park feiern. Wenn es doch schon zu kalt ist und Du Deine Party drinnen feierst: Die Heizung ruhig etwas runter drehen und die Musik auf, dann wird die Bude ganz von selbst klimafreundlich warm. Beim Ausnüchtern am nächsten Tag kannst Du Dir ja mal überlegen, wie es generell um Dein Heizen steht: Kennst Du z.B. elektronische Thermostatventile? Mit denen kannst Du Deine individuellen Heizzeiten ganz bequem einstellen und bis zu 15 Prozent Heizenergie sparen. Mehr zum Thema Heizen findest Du auf unserer Website unter www.be-smergy.de/en/ergiespar-spezial/.

7 Drinks

So wichtig wie unkompliziert. Regionales Bier gibt es in Deutschland ja wohl genug. Und auch die Auswahl an guten Bio-Bieren ist ganz beachtlich. Im Supermarktregal findest Du zudem ein ganzes Arsenal an deutschen Obstbränden, Kräuterlikören und Weinen, vieles sogar aus biologischem Anbau. Es muss ja nicht Tequila, Rum oder chilenischer Cabernet sein. Dasselbe gilt für Cocktailzutaten und Säfte: Lieber den Bio-Apfelsaft von der regionalen Streuobstwiese als den 79-Cent-Ananassaft. Für die Nichttrinker: Biete ihnen einfach Wasser aus dem Hahn an – das hat in Deutschland ausgezeichnete Qualität und Du sparst Dir die Schlepperei. Mit einem kleinen Trick überzeugst Du sogar selbsternannte Mineralwassergourmets dazu, es zu trinken: Glaskaraffe unter den Hahn, eine Scheibe Bio-Zitrone und Eiswürfel dazu – sieht doch gleich viel besser aus!

11 Es ist vorbei!

So. Geschafft? Fast. Noch den Müll runter bringen und natürlich fein sauberlich getrennt in die entsprechenden Bio-, Plaste-, Flaschen und Papier-Tonnen werfen

6 Food? Fingerfood!

Spart Abspülwasser und Nerven. Und nimm natürlich besser vegetarische Nahrungsmittel aus regionalem, bio-nachhaltigem und/oder fairem Anbau. Bei Lebensmitteln sind die Bio-Kennzeichnung und bekannte Bio-Verbände verlässliche Hinweise auf eine umwelt- und klimafreundliche Produktion. Inzwischen gibt es unter anderem auch bereits Bio-Knabbersachen in Hülle und Fülle.

8 Und Eiswürfel?

Apropos Eiswürfel: Hast Du überhaupt einen klimakorrekten Kühlschrank? Mit unserem SMERGYmeter (Link: <http://www.be-smergy.de/smergymeter/>) findest du heraus, wie viel Du mit einem stromsparenden Kühlschrank sparen kannst. So oder so: Das Bier kannst Du auch klimafreundlich in der Wanne oder auf dem Balkon kühlen. Und der gute alte Partytrick, die Becher mit den Namen der Gäste zu beschriften, funktioniert auch mit Gläsern. Permanentmarker kann man von glatten Oberflächen mit reinem Alkohol ganz einfach wieder abwischen. Teste es zur Sicherheit vorher. Der nette Effekt: Du brauchst kein Geld für Plastikbecher ausgeben und hast weniger abzuwaschen. Die beste Lösung ist natürlich: Direkt aus der Flasche trinken.

9 Teller statt Tonne

Pack das übrig gebliebene Essen nicht in Alu-Folie ein, sondern füll es in Frischhalteboxen und stell sie in den Kühlschrank. Aber bitte nicht warm, sonst muss der Kühlschrank doppelt ackern!

10 Das ein bisschen Haushalt...

Zum Putzen bieten sich biologisch abbaubare Reiniger an. Essig-Reiniger zum Beispiel und der ist nicht einmal teuer. Um die Berge von biergetränkten Handtüchern, Wischlappen und T-Shirts zu waschen, schüttest Du am besten Bio-Waschmittel in die Waschmaschine. Und denk daran: Auch bei 30 Grad werden die Sachen sauber.

NACH DER PARTY

Weitere Infos zu den Themen Energiesparen und Klimaschutz :

www.be-smergy.de.

www.facebook.com/be.smergy

www.twitter.com/be.smergy

Impressum:

co2online gGmbH

Gemeinnützige Beratungsgesellschaft

Hochkirchstr. 9

D-10829 Berlin

SMERGY ist eine europäische Kampagne, die von der Europäischen Kommission innerhalb des Programms „Intelligente Energie Europe“ (IEE) gefördert wird und neben Deutschland in Österreich, Belgien, den Niederlanden, Dänemark, Frankreich und Schweden stattfindet.